

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Europa. - XIV. und XV. Jahrhundert. Juwelierarbeiten. - Goldschmiedekunst

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

II
224



EUROPA. — XIV. UND XV. JAHRHUNDERT

JUWELIERARBEITEN. — GOLDSCHMIEDEKUNST.

GÜRTEL, AGRAFFEN, SCHNALLEN, BROSCHE, GEHÄNGE, HUTAGRAFFEN U. S. W.
VOM XIV. BIS ZUM XVI. JAHRHUNDERT.

Gürtel: Nr. 1 und 3, 4 und 6.

Gürtelschnallen: Nr. 5 und 7.

Mantelspangen: Nr. 12, 13, 19 und 23.

Ordenskette: Nr. 8.

Broschen: Nr. 2 und 22.

Gehänge: Nr. 9, 16 und 17.

Hutagraffen: Nr. 11, 14, 15, 18 und 20.

Ring: Nr. 10.

Bügel einer Börse: Nr. 21.

FRAUENGÜRTEL.

Nr. 1 und 3.

Rother Sammetgürtel mit perlbesetzten Rosetten, sich an einen Vordertheil von durchbrochener Arbeit mit farbigen Steinen anschliessend. Von der den Haken aufnehmenden Oese hängt eine Kugel mit einem Ringe herab, an dem man Rosenkranz, Spiegel oder Fächer befestigte. Ende des XIV. Jahrhunderts.

Nr. 4.

Gürtel aus vergoldetem Silber mit Filigran.

Mittelstück und System der aus dreizehn rechtwinkligen Platten und zwölf Löwenköpfen gebildeten Kette. Venezianische Arbeit der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

Nr. 6.

Fragment eines Metallgürtels auf Sammet. XVI. Jahrhundert.

Nr. 5.

Agraffe eines aus einer Doppelschnur bestehenden Metallgürtels. Ende des XV. Jahrhunderts.

Nr. 7.

Schnalle mit Dorn aus vergoldetem Kupfer, ciselirt und gravirt. XVI. Jahrhundert.

MANTELSPANGEN.

Die massiven Mantelspangen, mit Edelsteinen besetzt, hatten von 1190—1340 eine enorme Grösse.

Nr. 12.

Spange in Form einer vierblättrigen Rose mit vier aus einem Smaragd und vier Perlen gebildeten Kreuzen. Italienische Arbeit des XVI. Jahrhunderts.

Nr. 13.

Achteckige Spange mit Glasfüßen. Italienische Arbeit des XV. Jahrhunderts.

Nr. 19.

Spange von gleicher Form wie Nr. 12. In der Mitte ein Granat. Italien. XV. Jahrhundert.

Nr. 23.

Ovale Spange mit einem Kreuz, in der Mitte ein Smaragd, in den Ecken vier Perlen.

KETTEN.

Nr. 8.

Kette des goldenen Vlieses, nach einem Bildniss Karls V.

BROSCHEN.

Nr. 2.

Italienische Arbeit des XIV. Jahrhunderts.

Nr. 22.

Italienische Arbeit des XV. Jahrhunderts.

GEHÄNGE.

Nr. 9.

Scheibchen mit einem Smaragd in der Mitte, zwei Flügeln und einer Perle als Gehänge. Italien. XIV. Jahrhundert.

Nr. 16.

Rundes Gehänge aus emailirtem Gold.

Brunstbild der Madonna mit Kind auf einem Halbmond, von Strahlen umgeben, in einer doppelten perlenbesetzten Fassung, die abwechselnd aus geraden und gekrümmten Spitzen besteht.

Nr. 17.

Das französische Wappen in vergoldetem Silber.

Das Wappen in Glaspaste, von der Königskrone überragt und von der Kette des Ordens vom h. Michael umgeben.

HUTAGRAFFEN.

Seit Karl VII. in Gebrauch gekommen, wurden die Hutagraffen besonders durch die Vorliebe Ludwigs XI, für diesen Schmuck Modesache.

Seit dem XIII. und XIV. Jahrhundert fing man an, grossen Luxus mit Edelsteinen zu treiben. Obgleich man allgemein annimmt, die Kunst, den Diamant zu schneiden, sei erst 1476 in Brügge erfunden worden, wird dieselbe doch schon 1355 in einer königlichen Ordonnanz erwähnt.

Nr. 11.

Ovales Kleinod mit einem Smaragd in der Mitte, von grossen und kleinen Perlen umgeben. Italien. XV. Jahrhundert.

Nr. 14.

Durchbrochene italienische Arbeit des XV. Jahrhunderts.

Nr. 15.

Reliquienkapsel aus vergoldetem Silber.

In einem doppelten emailirten Bunde befinden sich *à jour* gefasst Edelsteine und Perlen. Der Dorn der Agraft enthielt die Reliquien.

Nr. 18.

Ovale Hutagraffe. Italien. XV. Jahrhundert.

Nr. 20.

Rundes Kleinod derselben Art. Italien. XIV. Jahrhundert.

RINGE.

Nr. 10.

Ring aus vergoldetem Silber; französische Arbeit des XV. Jahrhunderts.

BÖRSENBÜGEL.

Nr. 21.

Bügel einer Lederbörse, vergoldet. XVI. Jahrhundert.

Nr. 1 und 3, 5, 7, 8, 10, 15 und 21 im Musée Cluny zu Paris.

Nr. 2, 4, 6, 9, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 22 und 23 im Louvre.

Vgl. *A. Darcel*, Notice des émaux et de l'orfèvrerie, Série D des Katalogs des Louvremuseums. — *Paul Lacroix* und *Ferdinand Seré*, Histoire de l'orfèvrerie-joaillerie, Paris, 1850. — *Quicherat*, Histoire du costume en France.



Spiegel lith

Imp. Firmin Didot et C^{ie} Paris



